

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.04.2016

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, 2. Mai 2016

Sitzung am: 26.04.2016

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 11. öffentlichen Sitzung vom 03.03.2016
- TOP 5. Niederschriftskontrolle
- TOP 6. Information der Verwaltung zur personellen und sächlichen Ausstattung der Büchereien und Bücherstuben im Jahr 2016
- TOP 7. Diskussion zum Verteilungsschlüssel der zur Verfügung stehenden Mittel in den Büchereien und Bücherstuben
- TOP 8. Stellungnahme der Verwaltung zur Veröffentlichung des Landkreises über die Kapazitätsauslastung der Kindereinrichtungen
- TOP 9. Bericht der Verwaltung über die Besetzung der Personalstellen in den Kindertagesstätten sowie Schlussfolgerungen für die Haushaltsdiskussion 2017
- TOP 10. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport**

Herr Bedemann eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind alle 6 Ausschussmitglieder anwesend, wobei Herr Marx von Frau Pippel vertreten wird.

- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.04.2016

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Einwohner anwesend sind. Auch die Gremiumsmitglieder haben keine Anliegen.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der 11. öffentlichen Sitzung vom 03.03.2016

Einwendungen werden nicht geäußert. Die Niederschrift gilt somit als festgestellt.

TOP 5. Niederschriftskontrolle

Herr Bedemann führt aus:

In der letzten Sitzung wurden die Sauberkeit in den Kindereinrichtungen bzw. die Reinigungsleistungen bemängelt. Fragen wurden aufgeworfen zu Transparenz, Kontrolle und Überschaubarkeit der Leistungen. Als Ausschussvorsitzender hat er eine Anfrage an den Bürgermeister der Gemeinde gestellt, in dessen Ergebnis es am 10.5.2016 einen Gesprächstermin zwischen Vertretern des Bauamtes, des Hauptamtes sowie des Sozialausschusses geben wird. Ziel ist, dass jede Einrichtung klar erkennt, welche Leistungen in welchem Intervall bei ihr durchgeführt und bei der Gemeinde abgerechnet werden.

Die Mängel auf/an öffentlichen Spielplätzen der Ortsteile wurden in einer der letzten Sitzungen aufgezeigt. Ein Großteil wurde bereits behoben und darüber berichtet. Das Thema bleibt weiter unter Niederschriftskontrolle.

TOP 6. Information der Verwaltung zur personellen und sächlichen Ausstattung der Büchereien und Bücherstuben im Jahr 2016

Frau Spaller macht Ausführungen zu Öffnungszeiten, personeller Besetzung, Besucher- und Ausleihzahlen der 3 Bibliotheken der Gemeinde in den OT Schkopau, Raßnitz und Döllnitz sowie der 2 Bücherstuben in Röglitz und Korbetha (siehe Anlage zur Niederschrift). Die Büchereien sind gut aufgestellt. Größere Investitionen in diesem und im nächsten Jahr sind nicht geplant.

Herr Specking berichtet, dass sich in seinem Ortsteil Hohenweiden vor ca. 2 Jahren im Seniorentreff eine Bücherstube auf ehrenamtlicher Basis entwickelt hat. Der Buchbestand besteht aus Spendenmitteln. Er bittet darum, diese Bücherstube bei weiteren Planungen auch zu berücksichtigen.

TOP 7. Diskussion zum Verteilungsschlüssel der zur Verfügung stehenden Mittel in den Büchereien und Bücherstuben

Frau Spaller führt aus:

Einen Verteilerschlüssel im eigentlichen Sinne gibt es nicht. Den etablierten Bibliotheken wird jährlich eine Summe X zur Verfügung gestellt. Vor etwa 2 Jahren hat sich der Sozialausschuss dafür ausgesprochen, auch den Bücherstuben in Korbetha und Röglitz je 200 € zur Verfügung zu stellen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.04.2016

Frau Spaller schlägt vor, bei den Bibliotheken anteilmäßig die Ausleihzahlen zu Grunde zu legen. Die Bücherstuben sollen weiterhin je 200 € erhalten. Andere Vorschläge nimmt sie gern entgegen.

Herr Sachse ist davon überzeugt, dass sich im Bedarfsfall die Bibliotheken untereinander helfen und unterstützen, sollte es einen finanziellen Engpass geben. Mit dieser Verteilung der Mittel wäre er einverstanden.

Frau Spaller betont, dass es innerhalb des Haushaltsrechts und innerhalb des Haushaltsjahres möglich ist, die Mittel umzuverteilen. Die Übernahme von nicht ausgeschöpften Mitteln in das nachfolgende Jahr ist nicht möglich.

Herr Wanzek erkundigt sich, inwieweit die digitale Ausleihe in den Bibliotheken möglich ist. Frau Spaller informiert, dass die Software Allegro in der Bibliothek Schkopau vorhanden ist. Die Mitarbeiterin nimmt demnächst an einer weiterführenden Schulung teil. Danach könnte man beurteilen, was online möglich und machbar ist.

Frau Würden empfiehlt, im letzten Quartal den Abruf der Mittel zu überprüfen, um eventuell noch Umverteilungen vornehmen zu können.

Herr Bedemann fasst zusammen:

Die Verwaltung wird die Bücherstube in Hohenweiden aufnehmen und ab 2017 Mittel in Höhe von 200 € zu Verfügung stellen. Der Ausschuss empfiehlt das Modell der prozentualen Verteilung nach Ausleihen. Die Beträge werden jährlich angepasst.

TOP 8. Stellungnahme der Verwaltung zur Veröffentlichung des Landkreises über die Kapazitätsauslastung der Kindereinrichtungen

Herr Bedemann führt aus:

In der MZ vom 11.03.2016 wurde die Mitteilung gemacht, die Kindereinrichtungen der Gemeinde Schkopau sind nur zu 78,2 % ausgelastet. Das widerspricht dem, was stets von der Verwaltung verbreitet wird: Die Gemeinde ist an der Kapazitätsgrenze angelangt. Auch im Jugendhilfeausschuss des Landkreises wurden die Zahlen, wie sie die MZ veröffentlichte, genannt. Diese Aussagen waren Anlass, die Verwaltung um eine Stellungnahme zu bitten.

Frau Spaller berichtet:

Aus Sicht der Verwaltung ist die prozentuale Ausweisung freier Kapazitäten, wie in der MZ dargestellt, kein geeignetes Mittel um eine Aussage zur Auslastung einer Kindereinrichtung zu treffen.

Die prozentuale Kapazitätsauslastung berücksichtigt nicht die Betreuungsplätze für angemeldete Kinder, die bereits zugesagt wurden. Weiterhin darf bei der Planung nicht außer Acht gelassen werden, in welchem Monat wie viele Krippenkinder 3 Jahre alt und somit zu Kindergartenkindern werden. Es müssen bereits zu Beginn des Kindergartenjahres im August die Kindergartenplätze „reserviert“ werden, welche durch die Vollendung des 3. Lebensjahres bis Juli des Folgejahres belegt werden. Diese Plätze sind bereits gebunden (werden aber als freie Plätze geführt).

Auch geben flexible Betreuungsplätze laut Betriebserlaubnis der Verwaltung einen gewissen Spielraum, um auf den unterschiedlichen Bedarf an Betreuungsplätzen im Krippen- bzw. Kindergartenbereich zu reagieren. Zugrunde gelegt wird dafür die Gruppenraumfläche. Bei der

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.04.2016

Erteilung der Betriebserlaubnis geht man von einem Raumbedarf von 5 m² für ein Krippenkind und 2,5 m² für ein Kindergarten- bzw. Hortkind aus.

Beispiel Kita Raßnitz:

Kapazität 90 bis 105 Kinder lt. Betriebserlaubnis

d. h.: 50 Kindergartenkinder und 40 Krippenkinder bei 90 Kindern möglich oder

80 Kindergartenkinder und 25 Krippenkinder bei 105 Kindern möglich

Erfahrungsgemäß gibt es immer wieder Zeiten, in denen gehäuft Kinder geboren werden. Dann werden vermehrt Krippenplätze benötigt. Das Verhältnis wandelt sich nach geraumer Zeit um, da dann wieder viele Kindergartenplätze zu besetzen sind. Dieses Instrumentarium ist unerlässlich, birgt jedoch auch die Gefahr in sich, nach außen hin freie Kapazitäten zu vermitteln, welche nicht vorhanden sind.

Ein weiterer Punkt ist die Örtlichkeit des Bedarfes. So werden z.B. freie Kapazitäten in den Horten Döllnitz, Schkopau und Wallendorf ausgewiesen, trotzdem ist eine Erweiterung des Hortes in Raßnitz notwendig.

Am 4. April waren der Bürgermeister und Frau Zorn beim Landkreis und haben versucht, die Angelegenheit richtig zu stellen.

TOP 9. Bericht der Verwaltung über die Besetzung der Personalstellen in den Kindertagesstätten sowie Schlussfolgerungen für die Haushaltsdiskussion 2017

Frau Spaller macht Ausführungen zum Personalbedarf und –bestand in den einzelnen Kitas und Horten der Gemeinde.

Für die Gesamtheit aller Einrichtungen zusammen sieht die Stellenbesetzung in Plan, Ist und Bedarf wie folgt aus (ohne Stellen für Altersteilzeit und Heilpädagogen):

	Summe aller Einrichtungen	Abweichungen in %
Plan 2016	92,375	
Ist 06/2016	91,738	
Differenz Plan/Ist	0,637	0,7
Plan 2016	92,375	
Bedarf zum 03/2016	92,229	
Differenz Plan /Bedarf	0,146	0,2
Ist 06/2016	91,738	
Bedarf zum 06/2016	92,229	
Differenz Bedarf/Ist	-0,491	0,5

Um den Personalbedarf zu decken, hat die Verwaltung in fast allen Einrichtungen (außer Hort Wallendorf und Kita Döllnitz) Mehrarbeit angeordnet. Die Kitas in Schkopau und Wallendorf erhalten Unterstützung durch Hortmitarbeiter. In einigen Einrichtungen muss mit Personalleasing gearbeitet werden. So werden in den Kitas Hohenweiden, Röglitz und Hort Schkopau je eine Kinderpflegerin und in den Kitas Lochau und Wallendorf je eine Erzieherin eingesetzt. In der Kita Wallendorf befindet sich eine Praktikantin im Anerkennungsjahr. Der Einsatz von Springern hat sich in der Vergangenheit nicht bewährt.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 26.04.2016

Für 2017 stehen bereits folgende Eckdaten fest: In den Horten Schkopau und Raßnitz ist mit steigenden Kinderzahlen zu rechnen (Schkopau +24, Raßnitz +27). Bei einem Personalschlüssel von 1/26 braucht man 1 Kraft je Einrichtung mehr gegenüber dem Haushaltsjahr 2016.

Vom LVA liegt seit Januar 2016 ein Schreiben vor, in welchem die Gemeinde aufgefordert wird, eine Einrichtung zu benennen, die die Betreuung von Förderschülern in den Ferien übernimmt. Es ist jedoch noch nicht bekannt, wie viele Kinder es betreffen könnte und welche körperlichen bzw. geistigen Einschränkungen vorliegen.

Weiterhin ist auch nicht bekannt, welche Eltern aus der Gemeinde Kabelsketal Hortplätze in Raßnitz in Anspruch nehmen wollen. Es kann weiterhin nicht eingeschätzt werden, wie Eltern auf neue Gebührenbeträge reagieren und welche Betreuungszeiten sie dann in Anspruch nehmen. Alle diese Punkte haben auch Auswirkungen auf den Personalbedarf.

TOP 10. Anfragen und Anregungen

Herr Sachse bringt zum Ausdruck, dass es wünschenswert gewesen wäre, zu den TOP 6 bis 9 im Vorfeld der Sitzung entsprechende Unterlagen zur Einsicht zu haben, um in der Sitzung fundierte Aussagen treffen zu können. Es dürfte kein Problem sein, diese in digitaler Form den Ausschussmitgliedern im Ratsportal zur Verfügung zu stellen. Frau Spaller legt dar, warum diese aus organisatorischen und zeitlichen Gründen nicht möglich war.

Herr Wanzek bittet darum, das Schreiben des Landesverwaltungsamtes zu Förderschülern zur Verfügung gestellt zu bekommen. Er fragt weiter, ob die Bescheide des Landkreises bezüglich des KiFöG mit der 100-prozentigen Summe erlassen wurden.

Frau Spaller berichtet, dass die korrigierten Bescheide noch nicht vorliegen.

Am 12.05.2016 wird ein Gespräch mit dem Sozialdezernenten des Landkreises stattfinden, um Fragen hinsichtlich der Integration und Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis und der Gemeinde zu klären.

Herr Bedemann hat bereits in der vergangenen Sitzung angesprochen, dass Herr Schuchert bereit ist, seine Position als stellvertretender Ausschussvorsitzender zur Verfügung zu stellen. Aufgrund dienstlicher Angelegenheiten kann er oft an den Ausschuss-Sitzungen nicht teilnehmen. Er schlägt vor, Herrn Rainer Lorenz als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden zu benennen. Dessen Bereitschaftserklärung liegt vor.

Der Ausschuss hat keine Einwände. Somit wird Herr Rainer Lorenz mit sofortiger Wirkung die Stellvertreterposition wahrnehmen.

Herr Bedemann schließt um 19:50 Uhr den öffentlichen Teil.



Lutz Bedemann
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin